



Veröffentlicht am 10. Dezember 2008
unter <http://www.langerball.de/textarchiv/u-20-wm-der-frauen-in-chile.html>

U-20-WM der Frauen in Chile

Zwischen dem 19. November und 7. Dezember 2008 trafen sich die weltbesten Fußballteams der Juniorinnen in Chile zur insgesamt vierten Vergabe der WM-Krone, die sich zum zweiten Mal in der Geschichte des Wettbewerbs das Team aus den USA aufsetzte.

„The winner takes it all“ könnte retrospektiv das Motto der vierten **U-20-Weltmeisterschaft der Frauen** [1] in Chile lauten. Denn mit einem 2:1-Erfolg im Finale gegen Nordkorea holten die Juniorinnen aus den USA nicht nur den Titel, sondern errangen quasi nebenbei auch alle individuellen und kollektiven Auszeichnungen der FIFA für dieses Turnier. Die starken Seiten der US-Juniorinnen wurden im Endspiel ein weiteres Mal deutlich, das Nordkorea nur in den Anfangsminuten bestimmte. Aber an US-Keeperin Alyssa Naeyer (beste Torhüterin des Turniers) war zunächst kein Vorbeikommen.

Die Amerikanerinnen wirkten anfangs noch nervös, doch auf das Top-Duo des Turniers war auch im entscheidenden Moment Verlass. Sydney Leroux (beste Spielerin/Torschützin, 5 Treffer) und Alex Morgan (zweitbeste Spielerin/Torschützin, 4 Treffer) sorgten mit ihren Treffern vor der Pause (23., 42.) für einen beruhigenden 2:0-Vorsprung, der im zweiten Durchgang souverän verwaltet wurde. Der Ehrentreffer Nordkoreas war lediglich ein kleiner Schönheitsfehler auf der ansonsten weißen Weste von Torfrau Alyssa Naeyer. Über die sportlichen Erfolge hinaus lag die USA auch in der Fair-Play-Wertung ganz vorne.

Neben den US-Frauen verbuchten noch Nordkorea, Deutschland und Frankreich Leistungen mit Auszeichnung. Nordkoreas Juniorinnen zählten als Titelverteidiger des Jahres 2006 auch im Jahr 2008 zu den Mitfavoriten. Die 2:3-Niederlage zum Auftakt gegen die in der Vorrunde starken Brasilianerinnen war allerdings nicht eingeplant. Doch ein 3:2 gegen Norwegen und ein abschließendes 5:1 gegen Mexiko führte Nordkorea in die K.-o.-Runde, wo nacheinander Japan und Frankreich jeweils mit 2:1 eliminiert wurden. Im Endspiel reichte es dann für die Asiatinnen nur zur Silbermedaille, derweil sich Ri Ye Gyong als zweitbeste Torschützin des Turniers (gemeinsam mit Alex Morgan) noch eine persönliche Auszeichnung sicherte.

Ohne persönlichen Titel schafften es die deutschen Juniorinnen auf den dritten Platz, der nach einem 5:3 gegen Frankreich Wirklichkeit wurde. Auf französischer Seite gab es für Eugénie Le Sommer mit der Wahl zur drittbesten Spielerin des Turniers lediglich einen persönlichen Trostpreis. Für die deutschen Farben legte Marie Perle mit einem Hattrick in der ersten halben Stunde die Grundlage für die Bronzemedaille. Zuvor waren die Schützlinge von Coach Maren Meinert im Halbfinale am Abwehrbollwerk der USA gescheitert (0:1). Insgesamt **äußerte** [2] sich die Trainerin dennoch zufrieden mit dem Ausgang des Turniers, wenngleich es hier und da an der Chancenverwertung haperte. Doch der Blick geht auch schon nach vorn, denn im Jahr 2010 wartet die U-20-WM im eigenen Land. Und dann soll wieder der Titel her, wie es bereits im Jahr 2004 gelang.

Kai Endres

[1] <http://de.fifa.com/u20womensworldcup/>

[2] http://www.dfb.de/index.php?id=507884&no_cache=1